

KÖLNER SPORT

Daniela Salz ist mächtig stolz

Spielführerin der FC-Handballerinnen tritt mit Deutschland bei Polizei-EM an

KÖLN. Wenn 16 deutsche Handballerinnen vom 9. bis 13. März in Den Haag antreten, um ihr Land im Kampf um die europäische Krone zu vertreten, tun sie das als Favorit und Titelverteidiger – etwas, dass nicht viele deutsche Verbandsauswahlen von sich behaupten können. Doch die Auswahlmannschaft der Polizei von Bund und Ländern wird bei der anstehenden Europäischen Polizeimeisterschaft (EPM) auf hochkarätige Spielerinnen aus erster und zweiter Bundesliga zurückgreifen. Zum 16-köpfigen Aufgebot gehört aber auch Daniela Salz vom Drittligisten 1. FC Köln. Für sie ist es nach 2006 in Frankreich und 2010, als man die Euromeisterschaft im eigenen Land gewinnen konnte, bereits die dritte Teilnahme an einer EM.

Dass die Rechtsaußen, die im August 2010 vom TuS Weibern zum 1. FC Köln wechselte, erneut nominiert wurde, erfüllt die FC-Spielführerin mit Stolz: „Wenn man bedenkt, dass ich mich zu den besten Spielerinnen aus ganz Deutschland zählen darf, dann wird das für mich bestimmt wieder ein Riesenerlebnis“, freut sich die 30-jährige, Werbung für ihren Verein außerhalb der Fußball-Szene machen zu dürfen. „Das wird eine stressige Woche, denn sollten wir das Endspiel am 13. März erreichen, steht zwei Tage später die Partie mit dem FC gegen Solingen auf dem Programm und das will ich auch dabei sein.“

Der sportliche Leiter Thomas Link stellt selbstbewusst fest: „Alles andere als das Ziel Titelverteidigung auszugeben, wäre Understatement.“ Als Fachwart Handball des Deutschen Polizeisportkuratoriums (DPSK), dem Dachver-



Für die Polizei-Nationalmannschaft ist Daniela Salz im Einsatz. (Archivfoto: F. Bucco)

band aller polizeilich geförderten Sportarten, ist Link so etwas wie sportlicher Leiter und Manager der Auswahlmannschaft in einer Person. Trainiert wird das Team von Rudi Fritsch, einem ehemaligen Bundesligaspieler. Mit Annika

Hermenau, Michelle Klein und Antje Lauenroth stehen drei aktuelle Bundesligaspielerinnen (HSG Bensheim/Auerbach) im Kader; dazu kommen mit Melanie Beckert (HC Rödersdal), Sarah Harnisch (TSG Ober-Eschbach) und Celia

Schneider (Neckarsulm) erfahrene Zweitligaspielerinnen. „Wir haben sehr gute Einzelspielerinnen“, weiß auch Link, weshalb es die „besondere Herausforderung“ für den Trainer sei, „aus diesen individuell starken Spielerinnen ei-

ne Mannschaft zu formen.“

Dass Fritsch dies zu gelingen scheint, zeigen nicht zuletzt die Testspielergebnisse. Doch nicht nur die Frauen sind erfolgreich, auch die Männerauswahl des DPSK ist amtierender Europameister – wie die Frauen ebenfalls weitgehend unbekannt von der Öffentlichkeit. „Das es so wenig Aufmerksamkeit gibt, ist natürlich sehr bedauerlich, aber in erster Linie ein „Gewöhnungsprozess“, zeigt sich Link realistisch. „Dabei ist auch für die Polizei immer wichtig, sich nach außen gut darzustellen und zu zeigen, dass es auch auf dieser Ebene hochklassigen Sport gibt.“

Dabei seien „Teamwork, Wettkampf und körperliche Leistungsfähigkeit“ sehr wichtig; Dinge, die auch im Polizeidienst von großer Bedeutung sind. Momentan gibt es ein letztes Trainingslager in Nordrhein-Westfalen. Von dort aus reist die DPSK-Auswahl nach Den Haag. In Gruppe A trifft Deutschland auf Gastgeber Niederlande (09. März), Ungarn (10. März) sowie Norwegen (11. März). In Gruppe B treten Dänemark, Frankreich und Österreich an.

„Da es nicht so viele hochklassige Auswahlen gibt, nimmt man bei jeder EPM die Nationen, die sich anmelden“, erklärt Link. Gespielt wird in zwei Gruppen, die beiden Gruppenersten tragen direkt das Finale gegeneinander aus, denn „Halbfinalspiele gibt es aus Kostengründen nicht“. Mit bislang zwei Titeln und einem dritten Platz sind die deutschen Polizei-Handballerinnen die erfolgreichste Nation der EPM-Geschichte. Diese Position will man in den Niederlanden natürlich bestätigen – mit dem erneuten Titelgewinn. (haw)

IN KÜRZE

Basketball

In der 2. Bundesliga Süd erwarten die Damen der RheinStars aus Köln heute um 19 Uhr (Halle Nippeser Tälchen) das Team von Eintracht Braunschweig.

Ein weiterer Erfolg ist beim FC fest eingeplant

Fußballfrauen reisen nach Bad Neuenahr

KÖLN. Mitten in der Hochphase des Karnevals wollen die Frauen des 1. FC Köln einen weiteren Grundstein für eine andere Party legen. Irgendwann im Frühjahr soll im Idealfall der Aufstieg in die 1. Fußball-Bundesliga gefeiert werden. Mit bisher zwei 4:0-Siegen in diesem Jahr bei der Reserve von Bayern München und dem FC gegen Würzburg liegt der FC dabei in der 2. Bundesliga Süd gut im Rennen. Der Rückstand auf den Tabellenführer SC Sand beträgt nur einen Punkt – und am 25. Mai steht noch der direkte Vergleich an.

2. BUNDESLIGA SÜD FRAUEN

VfL Bochum - TSV Crailsheim	So., 11.00
SV Weibern - Bayern München II	So., 14.00
Niederkirchen - SC Sand	So., 14.00
Frankfurt II - ETSV Würzburg	So., 14.00
TuS Wörrstadt - Saarbrücken	So., 14.00
SC 07 Bad Neuenahr - 1. FC Köln	So., 14.00
1. SC Sand	12 11 1 0 42:7 34
2. 1. FC Köln	12 11 0 1 42:7 33
3. Saarbrücken	12 8 0 4 30:12 24
4. B. München II	12 6 3 3 21:13 21
5. VfL Bochum	12 6 1 5 22:19 19
6. Frankfurt II	12 6 1 5 22:21 19
7. TSV Crailsheim	12 5 2 5 21:24 17
8. SV Weibern	12 5 0 7 24:27 15
9. Niederkirchen	12 4 2 6 20:26 14
10. ETSV Würzburg	12 2 2 8 10:27 8
11. Bad Neuenahr	12 1 1 10 10:38 4
12. TuS Wörrstadt	12 0 1 11 2:45 1

allerdings auswärts in Baden-Württemberg.

Doch am morgigen Sonntag wartet zunächst einmal die Pflichtaufgabe beim SC Bad Neuenahr. Der Anpfiff beim Tabellen-Vorletzten ist um 14 Uhr. Im Hinspiel Mitte September gelang den FC-Frauen ein 3:0-Erfolg im heimischen Franz-Kremer-Stadion. Ein ähnlich klarer Erfolg sollte auch das Ziel für das Rückspiel sein. „Eine Wiederholung dessen ist realistisch“, sagt denn auch FC-Trainer Willi Breuer. „Dazu müssen wir aber ein besseres Spiel abliefern als zuletzt.“

Insbesondere im Torabschluss müsse sein Team konsequenter werden. „Auch im Tempospiel müssen wir uns verbessern.“ Allgemein erwartet Breuer, dass seine Spielerinnen „etwas giftiger“ auftreten. Dies wird umso wichtiger sein, da der Gegner sein Spiel vermutlich auf eine kompakte Defensivarbeit konzentrieren wird.

Vier Punkte konnte Bad Neuenahr bislang in zwölf Begegnungen erst sammeln – und nachdem der FC bei Bayern II mit 4:0 gewann, unterlag Bad Neuenahr eine Woche später in München mit 0:5.

Beim FC ist Inka Grings nach ihrer auskurierten Verletzung wieder ins Mannschaftstraining eingestiegen. Ob sie am Sonntag schon zum Kader gehören wird, entscheidet sich nach Angaben ihres Trainers erst kurzfristig nach den letzten Einheiten: „Normalerweise müsste sie aber fit sein.“ (dm)

Die Mannschaft formiert sich

Cardinals gehen mit einem breiten Kader in die kommende Bundesliga-Saison

Von ANDREA POLLS

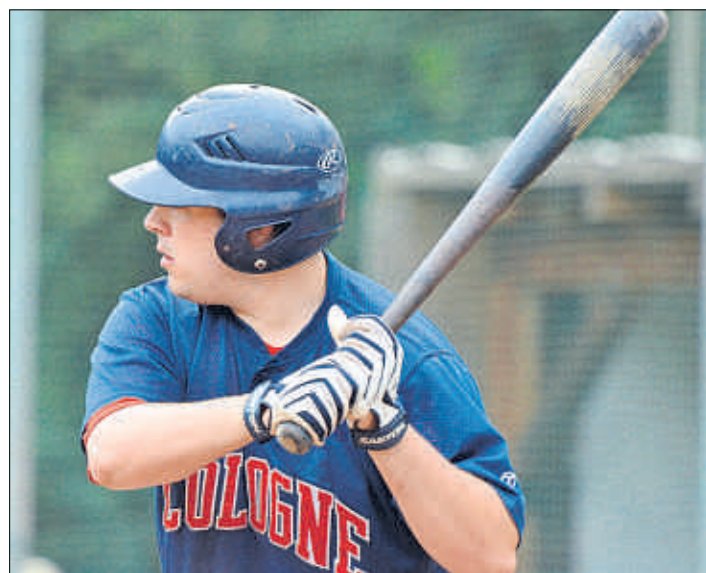
KÖLN. Fünf Wochen vor dem Start in die Baseball-Bundesligasaison schreitet die Formierung des Kaders der Cologne Cardinals weiter voran. Nachdem bereits Moritz Scaer und Kevin Faries verpflichtet werden konnten, verzeichnet das Kölner Team mit Dallas Burke nun auch einen US-amerikanischen Neuzugang. Der 23-Jährige wechselt aus der amerikanischen Pecos League, eine unabhängige Profiliga, nach Köln und wird bei den Cardinals die Catcher-Position besetzen. „Die Leistungen in Offensive und Defensive sind bei Dallas Burke seit Jahren überdurchschnittlich. Deshalb freuen wir uns sehr über diesen Transfer. Dallas ist eine wichtige Verstärkung für unser Team“, so Georg Apfelbaum, Headcoach der Cologne Cardinals.

Neben Scaer, der als Pitcher und Assistent-Trainer eingesetzt werden soll, und Faries, der das Middle-Infield verstärken wird, aber auch als Pitcher und Catcher fungieren kann, setzt das Kölner Team auch in dieser Saison wieder auf die Jugend. „Neben den jungen Spielern, die bereits in der letzten Saison im Kader

waren, werden weitere Spieler aus der Juniorenmannschaft im Seniorenbereich zum Einsatz kommen“, erklärt der Trainer. So wird man unter anderem Samuel Gorsch, den jüngeren Bruder von Cards-Spieler Jonas Gorsch, und den 16-jährigen Dominic Joubert-Krinner im Trikot des Erstligisten sehen können.

Bereits eine wichtige Rolle spielte in der vergangenen Saison der 16-jährige Mika Kehls, auf den auch in der anstehenden Saison gesetzt wird. „Wir bauen weiter auf unsere Stammspieler, auch Beau Besaw, der erst Ende letzter Saison in die Mannschaft gekommen ist, wird sicherlich eine stärkere Rolle spielen“, ist sich Apfelbaum sicher. Weitere Verstärkung bekommt die Mannschaft durch Mike Dose: Der Catcher war zuletzt in Budapest engagiert und bringt viel Erfahrung mit an den Rhein. Das Middle-Infield wird mit dem 26-jährigen Jonas Knapp aufgestockt, der aus Mannheim in die Domstadt kommt.

Für internationalen Flair ist der Japaner Ryusei Hirotaka zuständig. Die Zusammenarbeit mit dem 19-Jährigen kam aufgrund der Verbindungen, die Apfelbaum als Vorsitzen-



Eine starke Rolle im Team soll künftig Beau Besaw spielen.

der der European Baseball Coaches Association auch nach Japan hat, zustande. „Ich denke wir sind insgesamt stärker aufgestellt als letzte Saison, obwohl die Abgänge von Alex Rivers, Brad Miller, Jordan Rogers und Rene Wolf, der aus beruflichen Gründen zurück nach Bonn gegangen ist, auch erstmal kompensiert werden müssen“, bilanziert Apfelbaum. „Wir sind noch auf

der Suche nach einem US-Pitcher, aber das ist auch immer eine finanzielle Frage.“

Das primäre Saisonziel ist der Klassenerhalt, in einem zweiten Schritt wäre ein Anknüpfen an die Playoff-Ränge für die Verantwortliche durchaus wünschenswert, aber nicht zwingend. „Es wird immer schwerer mit den leistungsstärkeren Mannschaften mitzuhalten, gerade die Südliga

zieht finanziell, aber auch aufgrund der sportlichen Rahmenbedingungen am Norden vorbei“, so der Trainer. „Die Spieler kommen nicht wegen des Geldes nach Köln, sondern weil sie vom sportlichen Konzept und vom sozialen Umfeld überzeugt sind.“

Gute Leistungen abrufen und den einen oder anderen Gegner ärgern, steht deswegen auch in der Saison 2014 vorerst im Fokus. Denn um eine Chance auf einen der Playoff-Plätze zu haben, bedarf es weiterer Unterstützung. „Um in der oberen Tabellenhälfte mitzumischen, dafür brauchen wir einen amerikanischen Pitcher, aber die Rekrutierungen sind ja auch noch nicht abgeschlossen“, so Apfelbaum.

Vor dem Saisonstart werden die Cardinals ihr Teamgefüge bei einem Turnier im französischen Rouen testen. Weitere Vorbereitungsspiele gegen niederländische und belgische Teams sind ebenso geplant wie ein Testspiel gegen die Dortmund Wanderers. Das erste offizielle Ligaspiel wird am 6. April in Dohren gegen die Wild Farmers stattfinden; eine Woche später, am 13. April, empfangen die Kölner die Solingen Alligators im eigenen Stadion.